

Heinz Forsthuber, Jörg Siebert

## Praxishandbuch SAP®-Finanzwesen



Galileo Press 

Bonn • Boston

# Auf einen Blick

<b>1</b>	<b>Überblick</b> .....	17
<b>2</b>	<b>Hauptbuchhaltung</b> .....	37
<b>3</b>	<b>Kreditorenbuchhaltung</b> .....	109
<b>4</b>	<b>Debitorenbuchhaltung</b> .....	167
<b>5</b>	<b>Anlagenbuchhaltung</b> .....	295
<b>6</b>	<b>Bankbuchhaltung</b> .....	357
<b>7</b>	<b>Abschlussarbeiten</b> .....	443
<b>A</b>	<b>Grundlagen des SAP-Systems</b> .....	595
<b>B</b>	<b>Glossar</b> .....	617
<b>C</b>	<b>Menüpfade</b> .....	627
<b>D</b>	<b>Beispiel für einen Abschlussplan</b> .....	637
<b>E</b>	<b>Weiterführende Informationsquellen</b> .....	641
<b>F</b>	<b>Die Autoren</b> .....	643

# Inhalt

Einleitung .....	13
------------------	----

## **1 Überblick .....** **17**

1.1	Berichte und Transaktionscodes .....	18
1.2	Echtzeitverarbeitung und Belegprinzip .....	19
1.3	SAP R/2 wird durch SAP R/3 abgelöst .....	20
1.4	Integration .....	24
1.5	SAP R/3 wird durch SAP ERP abgelöst .....	24
1.6	Neuerungen in SAP ERP Financials (Release 6.0) .....	27
1.6.1	Releasewechsel .....	30
1.6.2	Enhancement Package .....	31
1.6.3	Wartungsstrategie .....	33
1.7	Fazit .....	34

## **2 Hauptbuchhaltung .....** **37**

2.1	Grundlagen .....	37
2.1.1	Kosten- und Leistungsrechnung .....	38
2.1.2	Ziele der Hauptbuchhaltung .....	39
2.1.3	Konfiguration des Systems .....	39
2.1.4	Der Mandant .....	40
2.1.5	Der Kontenplan .....	40
2.1.6	Der Buchungskreis .....	41
2.1.7	Der Geschäftsbereich .....	41
2.1.8	Das Profit-Center .....	41
2.1.9	Der Kostenrechnungskreis .....	42
2.2	Die SAP-Softwarekomponente FI-GL .....	43
2.3	Stammdaten .....	45
2.3.1	Aufbau der Sachkontenstammdaten .....	46
2.3.2	Sachkontenpflege des Kontenplansegments ...	47
2.3.3	Sachkontenpflege des Buchungskreis- segments .....	52
2.3.4	Ändern von Sachkontenstammdaten .....	57
2.3.5	Sperren von Sachkonten .....	66
2.4	Belege im SAP-System .....	67
2.4.1	Der Belegaufbau .....	68
2.4.2	Der Belegkopf .....	69
2.4.3	Die Belegart .....	70

2.4.4	Die Belegpositionen .....	73
2.4.5	Der Buchungsschlüssel .....	74
2.4.6	Das Sonderhauptbuchkennzeichen .....	76
2.5	Die Belegerfassung .....	77
2.5.1	Sachkontenbuchung erfassen .....	77
2.5.2	Erfassungshilfen .....	82
2.6	Das neue Hauptbuch in SAP ERP Financials .....	87
2.6.1	Überblick .....	88
2.6.2	Praxisbericht der Accenture GmbH .....	94
2.7	Auswertungen in der Hauptbuchhaltung .....	102
2.7.1	Das Journal .....	102
2.7.2	Die Bilanz .....	104
2.8	Fazit .....	108

### **3 Kreditorenbuchhaltung ..... 109**

3.1	Betriebswirtschaftliche Grundlagen .....	109
3.2	Die SAP-Softwarekomponente FI-AP .....	110
3.3	Stammdaten .....	110
3.3.1	Aufbau der Kreditorenstammdaten .....	111
3.3.2	Anlegen eines Kreditorenkontos .....	112
3.3.3	Sperren eines Lieferantenkontos .....	120
3.4	Conto pro Diverse (CpD) .....	121
3.5	Der integrierte Geschäftsvorfall im Überblick .....	123
3.6	Eingangsrechnungen erfassen .....	126
3.6.1	Allgemeine Buchung .....	126
3.6.2	Einbildtransaktion in FI .....	128
3.6.3	Schnellerfassung .....	130
3.6.4	Rechnungsprüfung in MM .....	132
3.7	Maschineller Zahlungsverkehr .....	133
3.7.1	Zahlwege in SAP .....	135
3.7.2	Zahlungssperrgründe .....	136
3.7.3	Einstieg in das Zahlprogramm .....	137
3.7.4	Zahlungsvorschlag .....	142
3.7.5	Zahllauf ausführen .....	148
3.8	Manueller Zahlungsausgang .....	149
3.8.1	Vollständiger Ausgleich .....	149
3.8.2	Restposten .....	153
3.8.3	Teilzahlung .....	155
3.9	Auswertungen in der Kreditorenbuchhaltung .....	157
3.9.1	Bestätigung von kritischen Änderungen .....	158

3.9.2	OP-Fälligkeitsanalyse .....	160
3.9.3	Kreditoren-Infosystem .....	162
3.10	Fazit .....	165

## **4 Debitorenbuchhaltung ..... 167**

4.1	Betriebswirtschaftliche Grundlagen .....	167
4.2	Die SAP-Softwarekomponente FI-AR .....	169
4.3	Stammdaten .....	170
4.3.1	Anlegen eines Debitorenkontos .....	171
4.3.2	Sperrungen eines Debitorenkontos .....	183
4.3.3	Archivierung von Debitorenstammsätzen .....	184
4.4	Der integrierte Geschäftsvorfall im Überblick .....	186
4.5	Kreditlinien überwachen mit SAP Credit Management .....	189
4.6	Kundeninteraktion mit SAP Biller Direct .....	198
4.7	Zahlungsabzüge klären mit SAP Dispute Management	204
4.8	Telefonisches Mahnverfahren mit SAP Collections Management .....	214
4.9	Das schriftliche Mahnverfahren .....	223
4.9.1	Einführung in das Mahnprogramm .....	224
4.9.2	Parameter pflegen .....	225
4.9.3	Mahnvorschlag erstellen .....	229
4.9.4	Mahnvorschlag bearbeiten .....	232
4.9.5	Mahnbriefe drucken .....	238
4.10	Auswertungen in der Debitorenbuchhaltung .....	242
4.10.1	Debitorenverzeichnis .....	242
4.10.2	Debitorensalden .....	245
4.10.3	Debitoren-Zahlungsverhalten .....	247
4.10.4	Debitoren-Infosystem .....	249
4.10.5	SAP Credit Management .....	259
4.10.6	SAP Dispute Management .....	260
4.10.7	SAP Collections Management .....	263
4.11	Einzelpostenanzeige für Debitorenkonten .....	264
4.11.1	Selektionsbild .....	265
4.11.2	Funktionen innerhalb der Einzelposten- anzeige .....	275
4.11.3	Felder der merkmalsbezogenen Textvariablen	292
4.12	Fazit .....	293

<b>5</b>	<b>Anlagenbuchhaltung .....</b>	<b>295</b>
5.1	Betriebswirtschaftliche Grundlagen .....	295
5.2	Die SAP-Softwarekomponente FI-AA .....	296
5.2.1	Kontenplan und Bewertungsplan .....	297
5.2.2	Bewertungsbereich .....	298
5.2.3	Bewertungsparameter .....	300
5.2.4	Überleitung von Werten in das Hauptbuch ....	301
5.2.5	Abgeleitete Bewertungsbereiche .....	302
5.2.6	Integration ins Controlling .....	302
5.2.7	Aspekte der Integration .....	303
5.3	Stammdaten .....	305
5.3.1	Klassifizierende Ebene: Die Anlagenklasse ....	306
5.3.2	Anlagenbezogene Ebene: Anlagenkomplex und Unternummer .....	308
5.3.3	Anlegen von Anlagenstammsätzen .....	309
5.3.4	Ändern eines Anlagenstammsatzes .....	316
5.3.5	Die Anlagenunternummer .....	317
5.3.6	Sperren eines Anlagenstammsatzes .....	319
5.4	Anlagenbewegungen .....	321
5.4.1	Bewegungsarten bei Anlagenbewegungen ....	321
5.4.2	Belegarten beim Anlagenzugang .....	321
5.4.3	Buchen eines Anlagenzugangs .....	322
5.4.4	FI-AA mit Integration der Kreditorenbuchhaltung ohne Bestellbezug ....	323
5.4.5	FI-AA ohne Integration der Kreditoren- buchhaltung und ohne Bestellbezug .....	328
5.4.6	Zugang in MM mit Integration der Kreditorenbuchhaltung und Bestellbezug ....	330
5.4.7	Die Abschreibung .....	335
5.4.8	Anlagenabgang .....	339
5.4.9	Umbuchung einer Anlage .....	344
5.5	Auswertungen in der Anlagenbuchhaltung .....	347
5.5.1	Anlagenbestand .....	348
5.5.2	Verzeichnis unebuchter Anlagen .....	350
5.6	Auswirkungen des neuen Hauptbuchs auf FI-AA .....	352
5.6.1	Parallele Rechnungslegung mittels Delta-Bewertungsbereich .....	352
5.6.2	Verbesserte Unterstützung des Bruttoverfahrens .....	354
5.7	Fazit .....	356

<b>6</b>	<b>Bankbuchhaltung .....</b>	<b>357</b>
6.1	Betriebswirtschaftliche Grundlagen .....	357
6.2	Die SAP-Softwarekomponente FI-BL .....	358
6.3	Stammdaten .....	359
6.4	Auswirkungen von SEPA .....	362
6.5	Zahlungsverkehr und Bankenkommunikation .....	366
	6.5.1 Zahlungseingang .....	367
	6.5.2 Zahlungsausgang .....	371
	6.5.3 Bankenkommunikation .....	375
6.6	Verarbeitung von Kontoauszügen .....	386
6.7	Kassenbuch .....	394
6.8	Scheckeinreicher .....	404
6.9	Wechselverwaltung .....	410
	6.9.1 Besitzwechsel .....	411
	6.9.2 Schuldwechsel .....	427
6.10	Auswertungen in der Bankbuchhaltung .....	435
	6.10.1 Liquiditätsvorschau .....	435
	6.10.2 Schecknachweis .....	440
6.11	Fazit .....	441
<b>7</b>	<b>Abschlussarbeiten .....</b>	<b>443</b>
7.1	Betriebswirtschaftliche Grundlagen .....	443
7.2	Verwaltung der vorerfassten Belege .....	446
7.3	Maschinelle Pflege des WE/RE-Kontos .....	449
7.4	Überleitung von Löhnen und Gehältern .....	457
7.5	Rückstellungen .....	461
7.6	Periodische Abgrenzungen .....	469
	7.6.1 Dauerbuchungsbeleg .....	470
	7.6.2 Accrual Engine .....	475
7.7	Anlagenbuchhaltung .....	485
	7.7.1 Anlagen im Bau .....	485
	7.7.2 Anlageninventur .....	493
	7.7.3 Abschreibungslauf .....	499
	7.7.4 Anlagengitter .....	514
7.8	Wertberichtigungen .....	518
	7.8.1 Einzelwertberichtigungen .....	518
	7.8.2 Pauschalwertberichtigung .....	522
7.9	Fremdwährungsbewertung .....	530
7.10	Verzinsung .....	539

7.11	Abstimmungsmaßnahmen .....	544
7.11.1	Manuelle Überprüfung der Buchungen .....	544
7.11.2	Technische Abstimmung der Verkehrszahlen .....	548
7.12	Intercompany-Abstimmung .....	551
7.13	Umgliederung .....	562
7.14	Saldenbestätigungen .....	568
7.15	Periodensteuerung .....	574
7.16	Umsatzsteuer .....	579
7.17	Saldovortrag .....	586
7.18	Fazit .....	592
<b>Anhang .....</b>		<b>593</b>
A	Grundlagen des SAP-Systems .....	595
B	Glossar .....	617
C	Menüpfade .....	627
D	Beispiel für einen Abschlussplan .....	637
E	Weiterführende Informationsquellen .....	641
F	Die Autoren .....	643
Index .....		645



*In der Kreditorenbuchhaltung werden Verbindlichkeiten verwaltet. Dieses Kapitel stellt die Berührungspunkte von SAP ERP Financials und dem Einkauf dar. Zudem wird erläutert, wie Buchungen effizient erfolgen können. Standardauswertungen und der automatisierte Zahllauf runden das Bild ab.*

## **3 Kreditorenbuchhaltung**

Dieses Kapitel behandelt die betriebswirtschaftlichen Grundlagen der Kreditorenbuchhaltung, beschreibt grundsätzlich das SAP-Nebenbuch FI-AP (Accounts Payable, Kreditorenbuchhaltung) und geht anschließend auf verschiedene Buchungsvorgänge, wie beispielsweise Erfassungsmöglichkeiten von Eingangsbuchungen, ein. In diesem Kapitel werden mit der allgemeinen Buchung, Schnellerfassung, Einbildtransaktion und integrierter Rechnungsprüfung vier alternative Transaktionen zur Belegerfassung vorgestellt. Liegen die Eingangsbuchungen im SAP-System vor, so bietet das Programm für den Zahllauf verschiedene Möglichkeiten, um Lieferantenrechnungen optimiert zu bezahlen. Die wesentliche Neuerung des aktuellen Releases ERP 6.0 besteht in der Kreditorenbuchhaltung im Kontext mit dem Zahlungsverkehr und der Bankkommunikation. Eine genauere Abhandlung finden Sie in Kapitel 6, »Bankbuchhaltung«. Im Reporting findet eine transparente Darstellung der wichtigen Informationen in den Beispielberichten für kritische Stammdatenänderungen, offene Posten, Fälligkeitsanalysen und für das Kreditoreninformationssystem statt.

### **3.1 Betriebswirtschaftliche Grundlagen**

Bei den Personenkonto unterscheidet man zwischen Lieferantenkonten oder Kreditoren und Kundenkonten oder Debitoren. Im Gegensatz zur Hauptbuchhaltung, in der lediglich die Gesamthöhe der Verbindlichkeiten für die Bilanz verwaltet wird, managt man in der Kreditorenbuchhaltung alle Details rund um Geschäftsvorfälle wie

**Kreditoren-  
management als  
durchgängiger  
Geschäftsprozess**

Rechnungen, Gutschriften und Zahlungsausgänge. Das Zusammenspiel zwischen der Abteilung Einkauf und der Kreditorenbuchhaltung ist hier von besonderer Bedeutung. Bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt werden über Bestellanforderungen bzw. Bestellungen die Grundlagen für eine spätere erfolgreiche Rechnungsprüfung gelegt. Nicht zu vergessen ist auch die korrekte Dokumentation des Wareneingangs, auf deren Basis Zahlungsfreigaben für Rechnungen erfolgen können. Die Komponente FI-AP führt und verwaltet die buchhalterischen Daten aller Lieferanten. Daneben ist sie ein integraler Bestandteil des Einkaufssystems. Bestellungen, Lieferungen und Rechnungen werden lieferantenbezogen geführt und dienen darüber hinaus dem Fortschreiben der Lieferantenbeurteilungen.

### 3.2 Die SAP-Softwarekomponente FI-AP

**Funktionsumfang** Die Kreditorenbuchhaltung FI-AP deckt nicht nur die Aufzeichnungspflicht einer ordnungsgemäßen Buchführung ab, sondern sie dient auch einer optimalen Einkaufspolitik als Informationsquelle und leistet durch die direkte Anbindung an die Finanzdisposition einen grundlegenden Beitrag zur Liquiditätsplanung eines Unternehmens. Für die Verfolgung der offenen Posten stehen Kontoanalysen, Fälligkeitsvorausschau und weitere Standardberichte zur Verfügung. Der Schriftverkehr kann firmenindividuell gestaltet werden. Das Zahlprogramm dient der automatisierten Bezahlung der fälligen Verbindlichkeiten mit gleichzeitiger Postenschließung. Zur Dokumentation der Vorgänge in der Kreditorenbuchhaltung stehen Saldenlisten, Journale, Kontenschreibung und zahlreiche Standardberichte zur Verfügung. Für Stichtagsbetrachtungen werden Fremdwährungsposten neu bewertet, debitorische Kreditoren ermittelt und die so gewonnenen Salden nach Restlaufzeiten gerastert.

### 3.3 Stammdaten

In diesem Abschnitt steht der Lieferanten- oder Kreditorenstammsatz im Mittelpunkt. Die darin enthaltenen Daten werden von den Bereichen Buchhaltung und Einkauf zur Abwicklung der jeweiligen Geschäftsvorfälle benötigt.

### 3.3.1 Aufbau der Kreditorenstammdaten

Die Stammdaten der Kreditoren bestehen aus drei Teilen. Auf der *Ebene des Mandanten* werden die allgemeinen Daten gepflegt. Diese Daten stehen allen Buchungskreisen zur Verfügung. Auf dieser Ebene werden etwa der Name des Personenkontos in der Nebenbuchhaltung, die Steuernummer und die Bankverbindung festgelegt. Daten, die für die einzelnen Buchungskreise von Bedeutung sind, werden im *Bereich des Buchungskreises* festgelegt. Dazu gehören die Kontonummer des Abstimmkontos im Hauptbuch, die Zahlungsbedingungen sowie die Einstellungen für das Mahnverfahren. Abbildung 3.1 zeigt den prinzipiellen Aufbau des Lieferantenkontos.

Dreiteilung des Stammsatzes

The screenshot shows the SAP 'Kreditoren ändern: Einstieg' screen. The main area is divided into three sections:

- Allgemeine Daten:**
  - Anschrift
  - Steuerung
  - Zahlungsverkehr
- Buchungskreisdaten:**
  - Kontoführung
  - Zahlungsverkehr
  - Korrespondenz
  - Quellensteuer
- Einkaufsorganisationsdaten:**
  - Einkaufsdaten
  - Partnerrollen

At the top, the following data is displayed:

Kreditoren	1005	PAQ Deutschland GmbH
Buchungskreis	1000	IDES AG
EinkOrganisation		IDES Deutschland

Abbildung 3.1 Aufbau des Lieferantenkontos

Beim integrierten Einsatz mit dem Modul Materialwirtschaft (MM) stehen für den Stammsatz eines Kreditors weitere Felder zur Verfügung. Diese Felder enthalten Informationen, die zur Abwicklung der Geschäftsvorfälle in der Komponente Einkauf benötigt werden. In diesem Bereich werden die Daten zu Anfragen, Bestellungen und zur Rechnungsprüfung erfasst. Diese Daten können in jedem definierten Einkaufsbereich unterschiedlich sein und werden nur von den Anwendungen des Moduls MM genutzt. Zu diesen Daten gehören etwa die Konditionen (u.a. Bestellwährung, Zahlungsbedingungen oder Mindestbestellwert), die Verkaufsdaten (z.B. Verkäufer mit Telefon) und Steuerungsdaten.

### 3.3.2 Anlegen eines Kreditorenkontos


Sie legen Kreditorenstammsätze über den Menüpfad RECHNUNGSWESEN • FINANZWESEN • KREDITOREN • STAMMDATEN • ANLEGEN (Transaktion FK01) an.

Zentrale/  
dezentrale Pflege  
des Stammsatzes

Alternativ dazu können die allgemeinen Daten und die Buchungskreisdaten jeweils für sich eingegeben werden. Allerdings können Sie die Einkaufsdaten innerhalb des Kreditorenmenüs nur in der ZENTRALEN PFLEGE eingeben und anzeigen. Im Gegensatz zur Pflege der Debitorenkonten erscheint kein Dialogfenster, sondern Sie gelangen zu einem Einstiegsbild (siehe Abbildung 3.2): Hier erfolgt die Eingabe der Kontonummer des Kreditors sowie des Buchungskreises. Beim Anlegen eines Lieferantenkontos müssen Sie zusätzlich eine Kontengruppe angeben. Diese steuert die interne oder auch externe Nummernvergabe beim Anlegen des Stammsatzes.

Grup.	NK/CPD	Bedeutung
0001	20	<input type="checkbox"/> Kreditoren
0002	XX	<input type="checkbox"/> Warenlieferant
0003	XX	<input type="checkbox"/> Abweichender Zahlungsempfänger
0004	XX	<input type="checkbox"/> Rechnungssteller
0005	XX	<input type="checkbox"/> Spediteur
0006	XX	<input type="checkbox"/> Bestelladresse
0007	XX	<input type="checkbox"/> Werke
0010	02	<input type="checkbox"/> Sonder-Kreditor
0012	01	<input type="checkbox"/> Hierarchieknoten
0020	04	<input type="checkbox"/> Kreditoren
0099	01	<input checked="" type="checkbox"/> Einmal-Kreditoren
0100	XX	<input type="checkbox"/> Lieferant-Verteilzentrum

Abbildung 3.2 Pflege eines Lieferantenkontos – Einstiegsbild

Wenn Sie die -Taste drücken, sehen Sie im SAP-System den Bildschirm in Abbildung 3.3.

#### ► Name/Straßenadresse

Die Berichte und Korrespondenzen im SAP-System greifen auf diese Adresdaten zurück. Diese erscheinen dann je nach Bericht in der Anschrift und Anrede bei den Korrespondenzen bzw. in den Listen der Reports.

### ► Suchbegriffe

In dieses Feld können Sie einen frei wählbaren Begriff eintragen, der zur Suche nach Stammsätzen mit dem Matchcode dient. Damit das Feld einheitlich gefüllt wird, empfiehlt es sich, Regeln festzulegen. Für den Standard-Matchcode ist dies der Hauptschlüssel, mit dem die Suche nach Stammsätzen am schnellsten erfolgt.

### ► Sprache (Kommunikation)

In der hier angegebenen Sprache wird die Korrespondenz verfasst.

### ► Kostosteuerung (Debitor)

**Kreditor anlegen: Anschrift**

Kreditor: INTERN

Vorschau Internat. Versionen

Name

Anrede

Name: Testcompany

www.internet.com

Suchbegriffe

Suchbegriff 1/2: TEST INTERNET

Straßenadresse

Straße/Hausnummer: Teststreet 12

Postleitzahl/Ort: 12345 Testcity

Land: DE Deutschland Region

Postfachadresse

Postfach

Postleitzahl

Kommunikation

Sprache: DE Deutsch

Telefon: 06221 - 12345678 Nebenstelle

Mobiltelefon

Fax

E-Mail: test@test.de

Standardkomm.art.

Datenleitung

Telebox

Weitere Kommunikation...

Abbildung 3.3 Pflege eines Lieferantenkontos – Anschriftdaten

Ist einer der Geschäftspartner sowohl Kreditor als auch Debitor, dann besteht die Möglichkeit, Forderungen und Verbindlichkeiten automatisch vom System verrechnen zu lassen (automatisches Zahlprogramm bzw. Mahnwesen). In diesem Fall muss die Kontonummer

Verrechnung mit Lieferanten, die auch Kunden sind

des Debitors im Kreditorenstammsatz eingetragen werden und umgekehrt (siehe Abbildung 3.4). Sind diese Felder gefüllt, dann erscheint in der Kontoführung bei den Daten des Buchungskreises das Feld VERRECHNUNG. Eine Verrechnung ist erst dann möglich, wenn zusätzlich dieses Feld markiert ist. Im Beispiel handelt es sich um einen Lieferanten, der gleichzeitig Kunde ist. Für diesen Fall wurde eine Verknüpfung zum Debitorenkonto 1000 mit anschließender Verrechnung gewählt. Insbesondere in Abschnitt 3.7, »Maschineller Zahlungsverkehr«, werden die Auswirkungen deutlich.

**Kreditor anlegen: Steuerung**

Steuerkategorien

Kreditor: INTERN    Testcompany    Testcity

**Kontosteuerung**

Debitor: 1000    Berechtigung:     
 PartnGesellsch:    Konzern: COM

**Steuerinformationen**

Steuernummer 1:    Steuernummertyp:     Ausgl. Steuer  
 Steuernummer 2:    Steuerart:     Natürl. Person  
 Steuernummer 3:     Umsatzsteuer  
 Steuernummer 4:     Steuerteilung  
 Flsk. Anschrift:      
 Steuerstandort:    USt-Id.Nr: DE123456789    Weitere...  
 Zust. Finanzamt:      
 Steuernummer:   

**Referenzdaten**

Lokationsnr. 1:    Lokationsnr. 2:    Prüfziffer:     
 Branche:      
 Stan. Carrier Cd:    SpdFraGruppe:    DienstSchmGr:     
 LEB relevant:      
 Ist-QM-System:    QM-System bis:   

**Quellensteuerpflichtiger**

Geburtsdatum:    Geburtsort:     
 Geschlecht:    Beruf:   

Abbildung 3.4 Pflege eines Lieferantenkontos – Steuerungsdaten

Einstellungen für  
den Zahlungs-  
verkehr

Wenn Sie die -Taste drücken, gelangen Sie zur nächsten Erfassungsmaske (siehe Abbildung 3.5):

#### ► Bankverbindungen

Falls ein Lieferant vom automatischen Zahlprogramm berücksichtigt werden soll, muss zwingend eine Bankverbindung eingegeben werden. Zum Einsatz des Bankeinzugs muss zusätzlich das entsprechende Feld markiert sein.

► **Abw. Zahlungsempf. (Abweichender Zahlungsempfänger)**

Ist hier die Kontonummer eines Kreditors eingetragen, werden alle Zahlungen über die Bankverbindungen dieses Geschäftspartners abgewickelt (Überweisungen, Bankeinzug, Gutschriften). Dieses Feld existiert im allgemeinen Teil, im Buchungsbereich sowie auf Belegebene. Gültig ist immer die Angabe, die spezifischer ist (vom allgemeinen Bereich hin zur Belegebene).

► **BTyp**


Falls in einem Lieferantenstammsatz mehrere Bankverbindungen hinterlegt sind, können diese mit Hilfe eines beliebigen vierstelligen Kürzels (Partnerbanktyp) unterschieden werden. Soll nun ein offener Posten über eine bestimmte Bankverbindung des Lieferanten reguliert werden, muss das entsprechende Kürzel in der Belegposition hinterlegt werden. Das Zahlprogramm von SAP steuert dann die vorgegebene Bankverbindung des Kreditors an.

► **IBAN**

Abgeleitet vom Bankschlüssel und der Kontonummer lässt sich in vielen Fällen die IBAN errechnen. Da es sich hierbei um kein hundertprozentig eindeutiges Verfahren handelt, ist eine Überprüfung sinnvoll. In Kapitel 6, »Bankbuchhaltung«, sind weitere Details zur IBAN und zur SEPA beschrieben.



Abbildung 3.5 Pflege eines Lieferantenkontos – Zahlungsverkehr

Über die -Taste gelangen Sie zur Pflege des Buchungskreisbereichs eines Lieferantenkontos – zunächst mit den Daten zur Kontoführung (siehe Abbildung 3.6):

► **Abstimmkonto**

Jede Buchung auf ein Konto der Nebenbuchhaltung erzeugt automatisch eine Mitbuchung im Hauptbuch. Diese Integration wird über das Abstimmkonto gewährleistet. Die Feldstatusgruppe im Stammsatz des Abstimmkontos legt den Bildaufbau bei der Belegerfassung fest. Die Positionen auf dem Konto des Lieferanten werden in der Währung des Abstimmkontos geführt.

► **Sortierschlüssel**

Für die Anzeige der Einzelposten wird eine Sortierfolge verwendet. In der Regel werden die Belege in der Einzelpostenanzeige nach dem Inhalt des Feldes ZUORDNUNG im Beleg sortiert. Dieser Sortierschlüssel steuert, wie das Feld ZUORDNUNG bei der Belegerfassung automatisch gefüllt wird, falls es nicht aus einer anderen Quelle mit einem Wert belegt wird.

► **Berechtigung**

Hier wird angegeben, wer Änderungs- bzw. Sichtberechtigung auf dieses Konto erhält.



<b>Kreditor anlegen: Kontoführung Buchhaltung</b>			
Kreditor	INTERN	Testcompany	Testcity
Buchungskreis	1000	IDES AG	
<b>Kontoführung</b>			
Abstimmkonto	160000	Sortierschlüssel	
Zentrale		Präferenzkennz.	
Berechtigung		Finanzdispo-gruppe	
Minderh.Kennz.		Freigabegruppe	
		Zertifizierdatum	
<b>Verzinsung</b>			
Zinskennzeichen		Letzter Stichtag	
Zinsrhythmus		Letzter Zinslauf	
<b>Quellensteuer</b>			
Qst.Kennz.		Befreiungsnummer	
Qst.Land		Befristet bis	
Qst.Klasse		Befreiungsgrund	
<b>Referenzdaten</b>			
Alte Kontonr.		Personalnummer	

Abbildung 3.6 Pflege eines Lieferantenkontos – Kontoführung Buchhaltung



Über die -Taste gelangen Sie nun zu den Einstellungen zum Zahlungsverkehr in der Buchhaltung. Sie sehen den Bildschirm in Abbildung 3.7.

**Kreditor anlegen: Zahlungsverkehr Buchhaltung**

Kreditor: INTERN Testcompany Testcity  
 Buchungskreis: 1000 IDES AG

**Zahlungsdaten**  
 Zahlungsbed: 0001 Toleranzgruppe:   
 ZahlBed Gutschr:  Prf. dopp. Rech.:   
 Dauer Schckrif:

**Automatischer Zahlungsverkehr**  
 Zahlwege: SU Zahlungssperre:  Zur Zahlung frei  
 Abweich\_Zempf.:  Hausbank:   
 Einzelzahlung:  GruppierSchl:   
 Verr.mit Debi.:   
 Wechsellimit:  EUR  
 Avis per EDI:  Abw.ZE im Beleg:  Zulässige Zahlempfg.:

**Rechnungsprüfung**  
 Toleranzgruppe:

Abbildung 3.7 Pflege eines Lieferantenkontos – Zahlungsverkehr Buchhaltung

#### ► Zahlungsbedingung

Dieser Schlüssel wird in Aufträgen, Bestellungen und Rechnungen verwendet und liefert Informationen für das Mahnwesen und den Zahlungsverkehr. Der hier eingetragene Wert fließt als Vorschlag in die Belegerfassung ein.

#### ► Toleranzgruppe

Die Sachbearbeiter der Buchhaltung können, um unterschiedliche Rechte bei der Bearbeitung von Geschäftsvorfällen abzubilden, so genannten Toleranzgruppen zugeordnet werden. Für jede Toleranzgruppe werden Festlegungen zur Skontogewährung und zur Behandlung von Zahlungsdifferenzen getroffen. Dieser Eintrag wirkt sich beim Mahnwesen und bei der Erfassung von Zahlungsvorgängen aus. Bei manueller Schließung werden die Zahlungsdifferenzen bis zu der hinterlegten Toleranz vom System akzeptiert, und der Posten wird geschlossen.

#### ► Prf. dopp. Rech. (Prüfung doppelte Rechnung)

Wenn Sie dieses Feldes ankreuzen, wird bei der Erfassung eines Belegs auf dieses Lieferantenkonto geprüft, ob die Rechnung bzw.

Gutschrift bereits erfasst worden ist. Diese Prüfung soll vermeiden, dass Anwender Rechnungen bzw. Gutschriften versehentlich doppelt erfassen. Je nach Inhalt des Belegkopffeldes REFERENZ wird geprüft, ob ein Beleg im SAP-System existiert, der in allen folgenden Inhalten übereinstimmt:

- ▶ Ist das Feld REFERENZ im Belegkopf leer, so muss ein Beleg im SAP-System existieren, bei dem dieselben Werte in den Belegfeldern BUCHUNGSKREIS, LIEFERANT, WÄHRUNG, BELEGDATUM und BETRAG IN BELEGWÄHRUNG enthalten sind.
- ▶ Andernfalls müssen Buchungskreis, Lieferant, Währung, Belegdatum und Referenznummer übereinstimmen.

▶ **Zahlwege**

Hier werden die Zahlwege aufgeführt, die für diesen Lieferanten beim automatischen Zahlprogramm zulässig sind. Ist hier ein Zahlweg für einen Zahlungseingang angegeben, etwa A (Abbuchung) oder E (Einzug), wird dieser Geschäftspartner nicht vom Mahnwesen erfasst.


▶ **Zahlungssperre**

Ein Eintrag in diesem Feld bewirkt, dass dieses Konto für den Zahlverkehr gesperrt ist. Im automatischen Zahlprogramm wirkt die Sperre, wenn sie entweder im Stammsatz oder im Beleg gesetzt ist. Ist die Sperre im Stammsatz gesetzt, kommen alle offenen Posten in die Ausnahmeliste. Der Sperrschlüssel \* (Stern) bewirkt, dass alle offenen Posten dieses Kontos übergangen werden, der Schlüssel + (Plus), dass alle offenen Posten übergangen werden, bei denen im Beleg nicht explizit ein Zahlweg angegeben wird.

▶ **Einzelzahlung**

Dieses Kennzeichen legt fest, dass alle offenen Posten dieses Lieferanten separat bezahlt bzw. eingezogen werden. Somit wird verhindert, dass mehrere offene Posten gemeinsam mit einem Zahlungsträger ausgeglichen werden.

**Mahnung von  
Lieferanten**

Wenn Sie die -Taste drücken, gelangen Sie zur nächsten Erfassungsmaske (siehe Abbildung 3.8). Auch Lieferanten können prinzipiell gemahnt werden. Dieses ist dann sinnvoll, wenn gegenüber dem Geschäftspartner die Verbindlichkeit kleiner als die Forderung ist.

**Kreditor anlegen: Korrespondenz Buchhaltung**

Kreditor: INTERN Testcompany Testcity  
 Buchungskreis: 1000 IDES AG

**Mahndaten**

Mahnverfahren	<input type="checkbox"/>	Mahnsperr	<input type="checkbox"/>
Mahnempfänger	<input type="text"/>	Gerichtl. Mahnv.	<input type="text"/>
Letzte Mahnung	<input type="text"/>	Mahnstufe	<input type="text"/>
Sachb. Mahnung	<input type="text"/>	Gruppierschlüssel	<input type="text"/>

**Korrespondenz**

Dezent. Verarb.	<input type="checkbox"/>	Kontoauszug	<input type="checkbox"/>
Sachb. Buchh.	<input type="checkbox"/>		
Konto b. Kred.	<input type="text"/>		
Sachb. b. Kred.	<input type="text"/>		
Telefon Sachb.	<input type="text"/>		
Telefax Sachb.	<input type="text"/>		
Internet Sachb.	<input type="text"/>		
Kontovermerk	<input type="text"/>		

Abbildung 3.8 Pflege eines Lieferantenkontos – Korrespondenz Buchhaltung

► **Mahnverfahren**

Soll dieser Geschäftspartner vom automatischen Mahnverfahren berücksichtigt werden, muss hier ein Mahnverfahren hinterlegt sein. Der Eintrag ist ein Vorschlagswert für die Belegerfassung.

► **Mahnsperr**

Eine Markierung dieses Feldes verhindert, dass dieser Geschäftspartner beim automatischen Mahnprogramm in den Mahnvorschlag übernommen wird.

► **Mahnstufe**

Dieses Feld wird in der Regel durch das Mahnprogramm gesetzt. In Ausnahmefällen kann die Mahnstufe manuell verändert werden. Die Mahnstufe beeinflusst den nächsten Mahnlauf. Bei Mahnstufe 0 verwendet das System zur Berechnung der Verzugstage die festgelegten Mindestverzugstage, bei allen anderen Mahnstufen greifen die Kulanztage. Die Verzugstage bestimmen den Termin des nächsten Mahnlaufs dieses Kontos.

► **Sachbearbeiter Mahnung**

Der hier angegebene Name wird auf die Mahnbriege gedruckt. Der »Sachbearbeiter Mahnung« muss nicht mit dem »Sachbearbeiter Buchhaltung« übereinstimmen.

### ► Sachbearbeiter Buchhaltung

Der zum hinterlegten Kürzel gehörende Name erscheint auf allen Korrespondenzausdrucken an den Geschäftspartner. Außerdem wird er auf die Mahnbriefe gedruckt, falls das Feld SACHBEARBEITER MAHNUNG nicht gefüllt ist.

Mit diesen Eingaben sind auf den Ebenen *Mandant* und *Buchungskreis* zwei von drei möglichen Teilen der Kreditorenstammdaten gepflegt. Soll ein Lieferantenkonto nicht mehr verwendet werden, kommen verschiedene Sperrmechanismen zum Einsatz.

### 3.3.3 Sperren eines Lieferantenkontos

#### Zentrale Sperre

Im Stammsatz eines Kreditors sind mehrere Felder zum Sperren des Kontos enthalten. Es wird dadurch möglich, ein Konto zentral für die Buchhaltung und für den Einkauf zu sperren. Für die Buchhaltung besteht die Möglichkeit, das Konto in einem oder mehreren Buchungskreisen zu sperren. Eine Mahn- oder Zahlungssperre kann auf Ebene des Buchungskreises gesetzt werden. Auch im Nebenbuch kann das Sperrkennzeichen jederzeit gesetzt sowie zurückgenommen werden. Abbildung 3.9 illustriert eine zentrale Sperre, die Sie über den Menüpfad RECHNUNGSWESEN • FINANZWESEN • KREDITOREN • ZENTRALE PFLEGE • STAMMDATEN • SPERREN/ENTSPERREN (Transaktion XK05) aufrufen.

**Kreditor sperren / entsperren: Details**

Kreditor: 2000000030 Testcompany Testcity  
 Buchungskreis: 1000 IDES AG  
 Einkaufsorg: 1000 Cook Purchasing Org.

**Buchungssperre**

alle Buchungskreise  
 ausgewählter Bukrs

**Einkaufssperre**

alle Einkaufsorganisationen  
 ausgewählte Einkaufsorganisation

Sperre aus Qualitätsgründen  
 Sperrfunktion:

Funktion, die gesperrt wird (1) - 5 Einträge gefunden

Einschränkungen

SF	Kurztext
01	Sperre Bestellung
02	Sperre Anfrage und Bestellung
03	Sperre Bestellung, Anfrage, Wareneingang
04	Sperre Bezugsquellenfindung
99	Sperre total

Abbildung 3.9 Pflege eines Lieferantenkontos – Sperren

Für Kreditoren gibt es die Möglichkeiten der Buchungssperre und Einkaufssperre. Die Sperre aus Qualitätsgründen differenziert erneut nach Sperren für Bestellung, für Anfrage und Bestellung, für Bestellung, Anfrage und Wareneingang, für Bezugsquellenfindung sowie totale Sperren.

Neben den Möglichkeiten, Stammdaten für die Kreditorenbuchhaltung zu hinterlegen und diese zu einem beliebigen Zeitpunkt zu sperren, existiert eine Option für Einmallieferanten.

### 3.4 Conto pro Diverse (CpD)

Im SAP-System steht für einmalige oder sporadische Geschäftspartner ein spezieller Stammsatztyp zur Verfügung. Dieser Stammsatz enthält im Unterschied zu den »normalen« Stammsätzen (Kunden bzw. Debitoren und Lieferanten bzw. Kreditoren) keine spezifischen Daten des Geschäftspartners, wie etwa die Adresse und die Bankverbindung. Diese werden jeweils bei der Belegerfassung eingegeben. Beim Buchen auf ein CpD-Konto (*Conto pro Diverse*) verzweigt das System automatisch auf ein Stammdatenbild zur Eingabe der spezifischen Daten des Geschäftspartners (siehe Abbildung 3.10).

Einmallieferant

**Kreditoren Rechnung erfassen: Anschrift und Bankdaten**

Kopieren Löschen Bankdaten Bankdaten IBAN

Kreditor 100338 One time vendor Hauptb. 160000  
 Buchungskreis 1000 Company 1000

Position 1 / Daten des Geschäftspartners

Anrede \_\_\_\_\_ Sprache EN  
 Name \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 Straße \_\_\_\_\_  
 Postfach \_\_\_\_\_  PF ohne Nr. PLZ-Postfach \_\_\_\_\_  
 Ort \_\_\_\_\_ Postleitzahl \_\_\_\_\_  
 Land DE Region \_\_\_\_\_

Bank Schlüssel \_\_\_\_\_ Bankland DE  
 Bankkonto \_\_\_\_\_ Kontrollschl. \_\_\_\_\_  
 Referenzangabe \_\_\_\_\_ Weisungsschl. \_\_\_\_\_  
 USt-Id.Nr. \_\_\_\_\_ DTA-Meldeschl. \_\_\_\_\_

Abbildung 3.10 Persönliche Daten in einem CpD-Beleg

Stammsätze für CpD-Konten werden abgegrenzt in einer eigenen Kontengruppe angelegt. Dabei werden die spezifischen Felder des

Geschäftspartners bei der Erfassung der Stammdaten ausgeblendet (siehe Abbildung 3.11).

Abbildung 3.11 Stammsatz eines CpD-Kontos

Wenn Sie sich für CpD-Konten entscheiden, empfiehlt es sich, mehrere CpD-Konten anzulegen, da der große Umfang der Buchungen auf ein CpD-Konto diese Konten schnell unübersichtlich werden lässt. In diesem Fall sollten die Geschäftspartner nach festgelegten Kriterien gruppiert werden (Anfangsbuchstaben, Gebiet, Branche). Diese Kriterien haben insofern eine besondere Bedeutung als es beim Buchen oder Ausgleichen darauf ankommt, schnell das richtige Konto des Geschäftspartners sowie die zugehörige Position zu finden.

#### Eingeschränkter Funktionsumfang

Die Pflege der CpD-Konten gestaltet sich genauso wie bei allen anderen Debitoren- bzw. Kreditorenkonten. Die offenen Posten können mit Hilfe des Mahnprogramms gemahnt und mit dem Zahlungsprogramm bearbeitet werden. Die Funktionalität dieser speziellen Konten ist nur in wenigen Punkten eingeschränkt. So ist zum Beispiel eine Verrechnung zwischen einem Debitor, der gleichzeitig auch Kreditor ist, nicht möglich. Ist das Fundament mit den Stammdaten definiert und die Verwendung von Einmalleieferanten (CpD) geklärt, dann ist es an der Zeit, einen integrierten Geschäftsvorfall in der Kreditorenbuchhaltung zu betrachten.

### 3.5 Der integrierte Geschäftsvorfall im Überblick

Bei der Lieferantenbuchhaltung im Kontext von integrativen Geschäftsvorfällen geht es in der Regel um die einzelnen Schritte, die zwischen Bestellung und dem Zahlungsausgang liegen (Purchase to Pay). Integration bedeutet ebenfalls, dass unterschiedlichste Abteilungen in den Informationsfluss involviert sind. Im Beispiel sind das der Einkauf, die Kreditorenbuchhaltung, das Controlling und die Abteilung Treasury. Abbildung 3.12 illustriert die verschiedenen Abteilungen, dargestellt in den vier Ebenen.

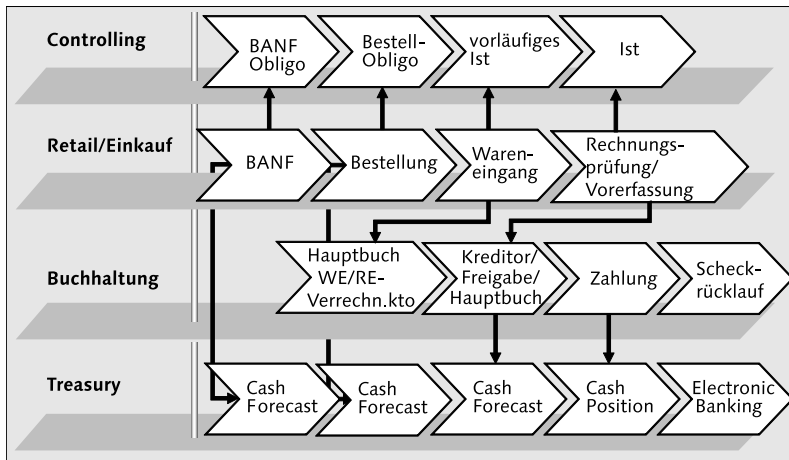


Abbildung 3.12 Integrativer Geschäftsvorfall Purchase to Pay

#### Bestellprozess

Der Bestellprozess beginnt in diesem Beispiel mit einer Bestellanforderung (BANF). Bevor für den Lieferanten eine Bestellung generiert werden kann, sorgt dieser interne Genehmigungsprozess für Klarheit und Transparenz. Die Bestellanforderung ist mit einem Vier- oder Sechs-Augen-Prinzip zu genehmigen und definiert genau, zu welchem Preis eine Ware oder Dienstleistung bestellt werden darf. Dieser sehr frühe Arbeitsschritt vereinfacht eine spätere Rechnungsprüfung. Zusätzlich ermöglicht die BANF den angeschlossenen Abteilungen Controlling und Treasury, einen Überblick über die in Zukunft zu erwartenden Aufwendungen bzw. Mittelabflüsse zu bekommen.

**Bestellanforderung (BANF)**

### Wareneingang

**WE/RE-Konto** Liegt ein Wareneingang zu einer Bestellung vor, kann dieser nicht nur mengenmäßig erfolgen, sondern er dokumentiert auch schon den genauen Wert der Ware auf Basis der Bestellung. Liegt zum Monatsende passend zum Wareneingang keine Lieferantenrechnung vor, ist dieser Wert die Grundlage für Abgrenzungsbuchungen. Eine ausführliche Beschreibung finden Sie in Abschnitt 7.3, »Maschinelle Pflege des WE/RE-Kontos«.

### Eingangsrechnung

Die Bearbeitung von Eingangsrechnungen gehört zu den traditionellen Bereichen der Kreditorenbuchhaltung. Leistungen werden in der Regel mit Papierrechnungen dokumentiert und auf dem Postweg versendet: »Keine Buchung ohne Beleg«, womit in der Vergangenheit immer der Papierbeleg gemeint war. Längere gesetzliche Aufbewahrungsfristen und der Wunsch nach besseren Zugriffsmöglichkeiten auf archivierte Belege haben die Mikrofilmtechnik verdrängt. Heutzutage speichern Unternehmen ein gescanntes, optisches Abbild des Originalbelegs. Wurde dieser Scannvorgang bis vor kurzem recht spät im gesamten Prozess durchgeführt, so erfolgt er heute bei vielen Unternehmen am Anfang der Prozesskette. Der Vorteil liegt in der zusätzlichen Transparenz und dem Geschwindigkeitszuwachs in der Bearbeitung, so dass Skontoerträge durch rechtzeitige Bearbeitung und Bezahlung nicht mehr verloren gehen. Die Umstellung setzt jedoch einen zentralen Posteingang für Eingangsrechnungen voraus. Einmal gescannt, finden diese Rechnungen dann als optisches Dokument per Workflow ihren Weg durch das Unternehmen.

**OCR-Erkennung** Mit der Implementierung eines zentralen Posteingangs und des frühen Scannens ist der nächste Schritt auf dem Weg zu einem optimierten Prozess die optische Erkennung und Interpretation von Papierrechnungen. Mit der Leistungsfähigkeit eines heutigen PCs ermöglicht OCR (Optical Character Recognition) eine Vorschlagskontierung des Buchhaltungsbelegs. Vorausgesetzt, das System findet zu der Rechnung eine passende Bestellung und es sind keine Preis- oder Mengenabweichungen vorhanden, kann der Beleg automatisch im Hintergrund gebucht werden.

**EDI** Bei einem hohen Rechnungsvolumen hat sich die Übertragung der Rechnungsdaten mit EDI (Electronic Data Interchange) inklusive des



späteren Ausdrucks der Sammelrechnung als Prozess etabliert. Hier handelt es sich um Eins-zu-eins-Verbindungen von Kunden und Lieferanten. In bestimmten Branchen wie z. B. der Automobilindustrie ist dieses Verfahren bereits stark verbreitet. Zusammengefasst kann man folgende Arten der Verarbeitung von Eingangsrechnungen unterscheiden:

- ▶ manuelle Bearbeitung mit spätem Scannen
- ▶ manuelle Bearbeitung mit frühem Scannen, so dass ein optisches Abbild für den Workflow im Unternehmen zur Verfügung steht
- ▶ maschinelle Bearbeitung, frühes Scannen mittels OCR, bei dem neben dem optischen Abbild eine Vorschlagskontierung erstellt wird
- ▶ maschinelle Bearbeitung, bei der hohe Rechnungsvolumen mittels EDI übertragen werden

### **Zahlung**

Liegen Waren- und Rechnungseingang vor und ist die Rechnungsprüfung positiv ausgefallen, so liegt es am maschinellen Zahlungsprogramm, die Zahlung zu einem optimalen Zeitpunkt zu tätigen. Die disponierten liquiden Mittel (siehe Abschnitt 6.5, »Zahlungsverkehr und Bankenkommunikation«) sowie Skonto und Nettofälligkeiten von Rechnungen finden im Zahllauf Berücksichtigung. Da die Kreditorenbuchhalter hier stark involviert sind, wird in den nächsten Abschnitten der manuelle und maschinelle Zahlungsverkehr behandelt.

### **Scheckrücklauf**

Eine besondere Auswertung stellt die des Scheckrücklaufs dar. Wann oder ob Lieferanten ihre erhaltenen Schecks eingelöst haben, kann ausgewertet und als Durchschnittswert sogar im Stammsatz vermerkt werden.

Im integrierten SAP ERP-System ist es von Vorteil, immer den gesamten Geschäftsprozess vor Augen zu haben. Das Aufgabenfeld eines Kreditorenbuchhalters hat wichtige Verbindungen zu anderen Abteilungen des Unternehmens.

# Index

## A

---

- Abgrenzung  
    *antizipativ* 469  
    *transitorisch* 469  
Abgrenzungsbuchung 617  
Abgrenzungsmaschine → Accrual Engine 469  
Abgrenzungsobjekt  
    *anlegen* 476  
    *anzeigen* 478, 482  
    *definieren* 476  
    *gruppieren* 477  
Abmeldung 615  
Abrechnungsergebnis 457  
Abrechnungsregel 490  
Abschlussarbeit 443  
Abschlussarbeiten 632  
Abschlussplan 637  
Abschreibung 45, 301, 335, 487  
    *außerplanmäßige* 335, 500  
    *Normalabschreibung* 335, 500  
Abschreibungen 299, 301, 303  
    *kalkulatorische* 303  
Abschreibungsänderung 302  
Abschreibungskosten 304  
Abschreibungslauf 28, 499, 633  
    *Drucker* 507  
    *einplanen* 507  
    *im Hintergrund* 506  
Abschreibungsparameter 514  
Abschreibungsrechnung 300  
Abschreibungsschlüssel 297  
Abschreibungswerte 301  
Absetzung für Abnutzung (AfA) 335, 485  
Abstimmkonto 46, 53, 57, 116, 152, 176, 330, 521, 617  
Abstimmliste 573  
Abstimmungsmaßnahme 544, 634  
abweichender Regulierer 175  
Accounts Payable → Kreditorenbuchhaltung 109  
Accounts Receivable → Debitorenbuchhaltung 167  
Accrual Engine 27, 469, 475, 633  
Ad-hoc-Scheckdruck 372  
Ad-hoc-Zahlung 375  
Adressdaten 609  
AfA-Schlüssel 326  
Akontobuchung 420  
Akontozahlung 149, 369, 419, 421  
Aktiva 104, 443  
Aktivierung 331  
Aktivierungsbetrag 321  
Änderungsbeleg 51  
Änderungsbelege 316  
Anlage 303  
    *Bezugsdatum* 325  
    *Rechnungseingang* 332  
    *Umbuchung* 344  
    *Wertminderung* 335  
Anlage an Kreditor 323  
Anlage im Bau (AiB) 303, 306, 335, 485, 633  
Anlagenabgang 339  
    *mit oder ohne Debitor* 339  
    *mit oder ohne Erlös* 339  
    *Voll- oder Teilabgang* 339  
Anlagenbestand 348, 349  
Anlagenbewegung 321, 500  
    *erfassen* 336, 512  
Anlagenbuchhaltung 44, 76, 295, 296, 297, 514  
    *Abschluss* 485  
    *Auswertung* 347  
    *Auswertungen* 630  
    *Geschäftsvorfälle* 321, 630  
    *Stammdaten* 630  
Anlagengitter 514  
Anlagengittergruppe 321  
Anlagenhauptnummer 305  
Anlageninventur 28, 493, 495  
Anlagenklasse 305, 306, 310, 617  
Anlagenkomplex 305, 308  
Anlagennummer 324  
Anlagenstammdaten  
    *ändern* 316  
    *gleichartige Anlagen* 315  
    *zeitabhängige Daten* 311

- Anlagenstammsatz 309, 326  
*anlegen* 309  
*Herkunft* 313  
*Mehrfachanlage* 315  
*sperren* 319  
*Versicherung* 313  
Anlagentransfer 344  
Anlagenunternummer 308, 317, 318  
Anlagenzugang 321, 324, 326  
*integriert mit FI-AP* 323  
*integriert mit MM* 330  
*Verrechnungskonto* 328  
Anlagevermögen 105, 295, 298, 443  
*Gliederung* 306  
Anmeldebild 596, 598  
Anmeldevorgang 598  
Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK) 509  
Anzahlung 181, 321  
Anzahlungsanforderung 68, 181  
Anzeigefeld 605  
Äquivalenzziffer 83  
Arbeitsvorrat 28, 617  
Asset Accounting → Anlagenbuchhaltung  
Asset Explorer 326, 492  
*gebuchter Wert* 339  
*Planwert* 339  
Audit-Trail 460  
Auftrag  
*anlegen* 190  
Auftragsengang 186  
Aufwandsbuchung 78  
Aufwertung 501  
Ausführungsplan 470  
Ausgangssteuer 579, 617  
Ausgleich  
*vollständiger* 149  
ausgleichen 617  
Ausgleichsbeleg 380  
Ausgleichsnummer 152  
Ausgleichstext 149  
Auskunftei 193  
Ausnahmeliste 136, 145, 180  
Außenstandsdauer → Days Sales Outstanding (DSO) 168  
Auswertung 242  
Auswertungen  
*Bankbuchhaltung* 435  
Auszahlung 170  
Auszahlungsbetrag 150  
Auszifferung  
*manuelle* 452  
*maschinelle* 452
- ## B
- 
- Bank anlegen 361  
Bank Ledger → Bankbuchhaltung 358  
Bank Statement Monitor 386  
Bankbuchhaltung 357, 358, 630  
*Auswertungen* 632  
*Stammdaten* 630  
Bankdaten maschinell übernehmen 360, 362, 364  
Bankenauswahl 389  
Bankenkommunikation → SAP Bank Communication Ma 28, 366, 375, 631  
Bankenstammdaten 617  
Bankgebühr 391  
Bankgebühren 393  
Bankinformationen der Geschäftspartner 363  
Banktyp 175  
Basisdatum 618  
Batch-Input-Mappe 407, 473, 583  
Batch-Überwachung 379  
Bearbeitungsmöglichkeiten 81  
Bearbeitungsoptionen 150  
Befehlsfeld 599, 601, 612  
Behördenkommunikation 584  
Beleg 67  
*Ablage* 71  
*Anzeige* 80  
*anzeigen* 390  
*buchen* 80, 127  
*Landesspezifika* 448  
*vorverfasster* 446, 624, 632  
Belegänderungsregel 618  
Belegart 69, 70, 72, 77, 321, 323, 618  
Belegaufbau 68  
Belegaufteilung 91  
*Forderungsbuchung* 92  
Belegdatum 69  
Belegerfassung 77, 78  
Belegfluss 448  
Belegkopf 69

- Belegkopftext 69  
 Belegnummer 67, 71, 72, 73, 77  
 Belegposition 73, 74, 126, 127  
 Belegprinzip 19, 38, 68, 618  
 Belegübersicht 151, 459  
 Belegverwaltung 68  
 Belegwährung 81  
 Benutzer 595, 596, 597  
 Benutzeroberfläche 598  
 Benutzerstammsatz 597, 598, 606,  
 607, 608  
 Berechtigung 176  
 Berechtigungsgruppe 579  
 Berechtigungskonzept 595  
 Berechtigungsverwaltung 47  
 Berichte 606  
 Berichtsbaum 618  
 Berichtsvariante 618  
 Besitzwechsel 411, 415, 420, 422,  
 425  
     *akonto buchen* 419  
     *buchen* 415  
 Bestandsbuchung, periodische 301  
 Bestandskontenbewertung 618  
 Bestandskonto 39, 45, 49, 103  
 Bestellung 330, 331, 332  
 Betrag 73, 74  
 betriebswirtschaftlicher Erfolg 43  
 Bewegungsart 298, 321, 325, 337,  
 464  
 Bewegungsartengruppe 321  
 Bewegungsdaten 305  
 Bewertung 298, 618  
     *parallele* 299  
 Bewertungsbereich 45, 297, 298,  
 299, 300, 301, 303, 314, 321, 501  
     *abgeleiteter* 302  
     *echter* 302  
 Bewertungslauf 525  
     *ausführen* 528  
     *freigeben* 527  
     *Parameter pflegen* 526  
     *Selektion* 527  
 Bewertungsparameter 300  
 Bewertungsplan 297, 300  
 Bezugsdatum 326  
 Bilanz 39, 45, 104, 443, 464  
 Bilanz/GuV-Struktur 618  
 Bilanzanlage 564  
 Bilanzerstellung 519  
 Bilanzposition 39, 305  
 Bilanzstichtag 105  
 Bilanzstruktur  
     *Aktivseite* 56  
     *Passivseite* 57  
 Bilanzversion 305  
 Bruttoverfahren 322, 354  
 buchen 68  
 Buchführung 37, 38  
 Buchhaltungsbeleg 130  
 Buchung  
     *buchungskreisübergreifende* 618  
     *manuell überprüfen* 544  
 Buchungsdatum 69  
 Buchungskreis 37, 40, 41, 73, 170,  
 297, 618  
 Buchungskreissegment 52  
 Buchungskreiswährung 619  
 Buchungsliste 480  
 Buchungsperiode 70  
     *sperren* 550  
 Buchungsperiodenvariante 619  
 Buchungsschlüssel 71, 73, 74, 75, 76,  
 77, 78, 79, 126, 127, 415, 420, 619  
     *Debitor* 75  
     *Hauptbuch* 76  
     *Kreditor* 75  
 Buchungstechnik 388  
 Buchungszeilen 69  
 Business to Business (B2B) 169  
 Business to Consumer (B2C) 169
- ## C
- 
- Client-Server-Modell 20  
 CO → SAP-Controlling 37  
 Collections-Gruppe 264  
 Computer and Telecom Integration  
 (CTI) 220  
 Conto pro Diverse 121, 171  
 Contract Accounting 169  
 Controlling 303  
 Controlling → SAP-Controlling 26  
 CO-Objekt 45, 303  
 Copy und Paste 83  
 CpD-Konto 121, 171, 619  
 Credit Manager 194  
 Customizing 39

**D**


---

Dateianzeige 385  
 Datenträger versenden 384  
 Dauerbeleg 469, 473  
 Dauerbuchung 619  
 Dauerbuchungsbeleg 469, 470, 632  
     *erfassen* 470  
 Days Sales Outstanding (DSO) 168,  
     189, 249  
 Debitoren 109, 167  
 Debitorenbuchhaltung 43, 74, 167,  
     170  
     *Auswertung* 242  
     *Auswertungen* 629  
     *Stammdaten* 628  
 Debitoren-Einzelpostenliste 519  
 Debitoren-Infosystem 249  
 Debitorenkonto 171  
 Debitorenrechnung 367  
     *erfassen* 368  
 Debitorensalden 245  
 Debitorenstammsatz 228  
 Debitorenverzeichnis 242  
 Debitoren-Zahlungsverhalten 247  
 Debitorstammdaten  
     *Adressdaten* 173  
     *Bankverbindung* 174  
     *Filiale* 177  
     *Pflege* 171  
     *Sprache* 173  
     *Verrechnung mit Kreditoren* 174  
     *Zahlungsbedingungen* 177  
     *zentrale* 177  
     *zentrale Pflege* 171  
 Debitorstammsatz  
     *archivieren* 184  
     *sperren* 183  
 Delta-Bewertungsbereich 352  
 Detailliste der Zahlungen 380  
 digitale Unterschrift 384  
 Diskontierung 411, 413, 423  
 Diskontkredit 413  
 Diskontprovision 414  
 Diskontsatz 413, 417  
 Diskontspesen 417  
 Diskonttage 417  
 Diskontwechsel 412, 413

disponierte Beträge für Zahlungs-  
     programm eingeben 367  
 Dreispaltenjournal 103  
 DSO-Analyse 249  
 Durchschreibeverfahren 103

**E**


---

Easy-Access-Menü 602, 606  
 Echtzeitverarbeitung 17, 19, 38, 39  
 Eigenkapital 105, 443  
 Eigenleistung 490  
 Einbildtransaktion 77, 80  
 Eingangsrechnung 126, 127, 128,  
     129, 487  
     *erfassen* 151, 627  
     *simulieren* 334  
 Eingangssteuer 579  
 Einkauf 111  
 Einkaufsorganisation 619  
 Einkaufsprozess 43  
 Einspaltenjournal 102  
 Eintrittswahrscheinlichkeiten 461  
 Einzelbelegbuchung 38  
 Einzelposten 54  
 Einzelwertberichtigung 518  
     *pauschalierte* 522  
 Einzelzahlung 178  
 Electronic Bill Presentment and  
     Payment (EBPP) 201  
 Electronic Data Interchange (EDI) 198  
 elektronische Akte 205  
 elektronische Mahnung 240  
 elektronische Umsatzsteuermeldung  
     28  
 elektronisches Meldewesen 584  
 Empfängeranlage 345  
 Enhancement Package 31, 97  
 Enjoy-Transaktion 77, 80, 81, 128,  
     129  
 Enterprise Asset Management (EAM)  
     303, 313  
 Equipmentverwaltung 313  
 Erfassungshilfe 82, 463  
 Erfolgskonto 45, 46, 49, 103  
 Ergebnis- und Marktsegment-  
     rechnung 23  
 Ergebnisbereich 619  
 Ergebnisobjekt 619

Ergebnisvortragskonto 590  
 Eröffnungsbilanz 105  
 European Credit Transfer (ECT) 362  
 European Direct Debit (EDD) 362

## F

---

Fälligkeitsanalyse 160, 164  
 Fast Close 443, 444  
 Favoriten 602, 603  
 Favoritenliste 603  
 Fehlbuchung 544  
 Fehlermappe 19  
 Fehlermeldung 612  
 Feldhilfe 610, 611  
 Felddhistorie 607  
 Feldinformation, dynamisch 472  
 Feldstatus 619  
 Feldstatusgruppe 54  
 Fertigungsauftrag 44  
 Festwerte 609  
 FI-AA → Anlagenbuchhaltung 295  
 FI-AP → Kreditorenbuchhaltung 109  
 FI-AR → Debitorenbuchhaltung 167  
 FI-BL → Bankbuchhaltung 358  
 FI-CA → Contract Accounting 169  
 FI-GL → Hauptbuch 37  
 Filialkonto 620  
 Financial Supply Chain Management (FSCM) 26, 189  
 Finanzbuchhaltung 17, 26, 37, 38, 45, 68  
 Finanzdisposition 436  
 Forderung bearbeiten 219  
 Forderungsausfall 168  
 Forderungsbewertung 444  
 Forderungsmanagement 28, 168, 187  
 Forfaitierung 411, 423  
 Fremdkapital 105, 443  
 Fremdwährung 130  
 Fremdwährungsbeleg 256  
 Fremdwährungsbewertung 530, 634  
 Fremdwährungsbuchung 256  
 Fremdwährungstabelle 531  
 Funktionsbereich 620

## G

---

Geldeingang 188  
 Gemeinkostenrechnung 23  
 Genehmigung  
   *Übersicht* 382  
 Genehmigungsstufe 381  
 General Ledger → Hauptbuch 37, 43  
 geringwertige Wirtschaftsgüter 306  
 Geschäftsbereich 37, 41, 620  
 Geschäftsbereichsbilanz 347  
 Geschäftsjahresbeginn 46  
 Geschäftsjahresende 46  
 Geschäftsjahreswechsel 46  
 Geschäftspartner 152  
 Geschäftsvorfall 68  
   *auswählen* 396  
 gesperrte Aufträge 196  
 Gewinn 103  
 Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) 39, 45, 464  
 Gliederung des Anlagevermögens 305  
 Glossar 615  
 Governance, Risk und Compliance (GRC) 27  
 Graphical User Interface (GUI) 20  
 Grundbuchungen 102  
 Grundsätze ordnungsgemäßer Speicherbuchführung (GOS) 68

## H

---

Halten Daten 606  
 Handelsrecht 297  
 Harmonisierung 94  
 Hauptbuch 37, 39, 43, 44, 46, 151, 301, 627  
   *Auswertung* 102  
   *Auswertungen* 627  
   *Stammdaten* 627  
 Hausbank 150, 359  
   *auswählen* 359  
   *bearbeiten* 359  
 Hauswährung 619  
 HGB 96, 296  
 HRPAY-Beleg 458

**I**


---

IAS 296, 297  
 IBAN 363  
     *eingeben* 365  
 IFRS 88, 295, 446, 461  
 immaterielles Vermögen 296  
 Indexreihe 501  
 Information 612  
 Infosystem aktualisieren 257  
 Inkasso 411, 412, 423  
 Inkassogebühr 412, 417  
 Inkasso-Indossament 412  
 Inkassoprovision 412  
 Inkasso-Strategie 214  
 Inkassowechsel 412  
 Innenauftrag 620  
 Insolvenz 519  
 Instandhaltung 303  
 Institutsnummer 181  
 Integration 24, 38, 296, 303, 322  
     *Informationen* 25  
     *Personen* 24  
     *Prozesse* 25  
 Intercompany-Abstimmung 28, 551, 634  
 International Bank Account Number (IBAN) 363  
 International Financial Reporting Standards → IF 88  
 interne Revision 440  
 Inventarnummer 310  
 Investitionsauftrag 304  
 Investitionsfördermaßnahme 297, 321  
 Investitionsmanagement (IM) 304  
 Investitionsrahmen 43  
 Investment-Center 43

**J**


---

Jahresabschluss 444  
 Journal 102, 104  
     *Einspaltenjournal* 103  
     *Mehrspaltenjournal* 104  
     *Zweispaltenjournal* 102, 103  
 Journalblatt 104  
 Journaldarstellung 411, 427  
 Journalschreibung 39

**K**


---

Kann-Feld 605  
 Kapital 104, 443  
 Kassenbeleg 78  
 Kassenbuch 394, 631  
     *auswählen* 395  
     *Verbindung zum Hauptbuch* 396  
 Kassenbuchjournal 403  
 Kauf einer Anlage 44  
 Kennwörter 597  
 Klärungsfall 203, 204  
     *anzeigen* 208  
     *Gründe* 206  
     *Gutschrift* 211  
     *Notizen* 209  
     *Protokollfunktion* 209  
     *Restposten* 212  
     *Übersicht* 261  
 kleine Nebenbuchhaltung 394  
 Kontenbestand 68  
 Kontenfindung 306, 310, 330, 501  
 Kontenfindungsschlüssel 44  
 Kontenführung 39  
 Kontengruppe 46, 48, 172, 620  
 Kontenpflege 47  
 Kontenplan 37, 38, 40, 41, 297, 620  
     *operativer* 622  
 Kontenplanbereich 46  
 Kontenplansegment 47  
 Kontenplanverzeichnis 40  
 Kontenrahmen 104  
 Kontenzuordnung 321  
 Kontierung, automatisch 617  
 Kontierungsmuster 82, 83, 462, 620  
     *anlegen* 84  
     *auswählen* 86  
     *Erfassungsmaske* 84  
 Kontierungstyp A 330  
 Konto  
     *mahnen* 230  
     *selektieren* 230  
 Kontoart 71, 150, 321, 417, 430, 620  
     *erlaubte* 71  
 Kontoauszug  
     *Automatisierung* 391  
     *einlesen* 387  
     *verarbeiten* 366, 386  
     *Verarbeitung* 631

- Kontobezeichnung 49  
 Kontoführung 176  
 Kontonummer 40, 73, 74, 78, 79, 126  
     *alternative* 54  
 Kontosteuerung 174  
 Kontowährung 52  
 Kontrolle 42  
 Konzern 621  
 Konzernabschluss 88  
 Konzernkontenplan 621  
 Konzernkontonummer 49  
 Kopfdaten  
     *erfassen* 369, 373  
 Korrekturkonto 534  
 Korrespondenz 179, 621  
 Kosten 44  
 Kosten- und Leistungsrechnung 37,  
     38, 40  
 Kostenart 621  
     *primäre* 44, 623  
     *sekundäre* 623  
 Kostenbudget 43  
 Kostenrechnung 42, 297, 302  
 Kostenrechnungskreis 37, 40, 42  
 Kostenstelle 43, 302, 621  
 Kostenstellenverantwortlicher 494  
 Kreditlimitausschöpfung 260  
 Kreditlimitüberprüfung 189  
 Kreditlinien  
     *überwachen* 189, 259, 629  
 Kreditmittel 411  
 Kreditur 151, 152  
 Kreditorenbuchhaltung 75, 109, 110,  
     128, 151  
     *Auswertung* 157  
     *Auswertungen* 628  
     *Stammdaten* 627  
 Kreditoren-Infosystem 162, 163  
 Kreditorenkonto 126, 149  
     *anlegen* 112  
 Kreditorenposition 126, 127, 130,  
     151  
 Kreditorenrechnung  
     *erfassen* 371  
 Kreditorenstammdaten 111  
     *Adressdaten* 112  
     *Bankverbindung* 114  
     *Berechtigungen* 116  
     *Sprache* 113  
 Kreditorenstammdaten (Forts.)  
     *Verrechnung mit Debitor* 114  
 Kreditorenstammsatz 44, 621  
     *Mahnsperre* 119  
     *Mahnstufe* 119  
     *Mahnverfahren* 119  
     *Sperren* 120  
     *Sperrschlüssel* 118  
     *Zahlungsbedingung* 117  
 Kreditprofil 192  
 kritische Änderung 158  
 Kulanztage 181, 224  
 Kunde 169  
     *anlegen* 172  
     *Bewertung* 217  
 Kundenanalyse 262  
 Kundenauftrag 104, 190  
     *anlegen* 190  
 Kundenkontakt anlegen 223  
 Kundennummer 172  
 Kurstypen 621
- L**
- 
- Landeskontenplan 621  
 Landeszentralbank 417  
 Lastschriftverfahren 170  
 Laufzeitumgebung 25  
 Leasingverwaltung 313  
 Leistungsart 621  
 Lieferant 110  
 Lieferantenkonto 155  
 Liquidität 358, 366  
 Liquiditätsvorschau 435  
 Local GAAP 352  
 Lockbox-Bearbeitung 621  
 Lombardkredit 411  
 Löschvormerkung 184  
 Luftbuchung 569
- M**
- 
- Mahnablauf 225  
 Mahnabstand 180, 224  
 Mahnabstandstage 181  
 Mahnbestand 233  
     *ändern* 233  
 Mahnbrief 181, 225, 226, 238  
     *drucken* 238



- Mahnbrief (Forts.)  
     *Probedruck* 238  
 Mahndatum 226, 241  
 Mahndruck 226, 231, 238, 241  
 Mahngebühr 240  
 Mahnlauf 226, 227  
     *löschen* 237  
     *Protokoll* 237  
 Mahnprogramm 179, 224, 226  
     *Druck* 240  
     *Einstieg* 225  
     *Fehlerbehebung* 237  
     *Grunddaten* 226  
     *Sachbearbeiter* 232  
     *Selektionsbedingungen* 227  
     *Sperrgründe* 235  
     *Zusatzprotokoll* 236  
 Mahnrhythmus 180  
 Mahnselektion 231  
 Mahnsperre 179, 181  
     *Sperrgründe* 235  
     *temporär* 235  
 Mahnstufe 180, 181, 215, 224, 241  
 Mahnung  
     *Arbeitsliste* 215  
 Mahnverfahren 179, 180, 214, 224  
 Mahnvorschlag 180, 224, 225, 229,  
     230, 231  
     *ändern* 233  
     *bearbeiten* 232  
     *erstellen* 229  
     *Liste* 230  
     *Veränderungen* 235  
 Mahnwesen 170, 621  
 Mahnzins 240  
 Mandant 37, 40, 170, 596, 598, 622  
 Materialbestandskonto 44  
 Materialbewegung 44  
 Materialentnahme 44  
 Materialmanagement → Materialwirt-  
     schaft 43  
 Materialnummer 44  
 Materials Management → Material-  
     wirtschaft 151  
 Materialwirtschaft 43, 76, 111, 151,  
     297, 322, 451  
 Meldewesen 580  
 Meldungen 600, 612  
 Meldungstyp E 612  
 Meldungstyp I 612  
 Meldungstyp W 612  
 Mengennotierung 532  
 Mengenverwaltung 310  
 Menübaum 600, 603  
 Menüpfad 627  
 Merkposten 622  
 Mickey-Mouse-Modell 96  
 Minderzahlung 368  
 Mindestverzugsstage 181  
 Mitbuchung 103, 152  
 Mittelherkunft 104, 443  
 Mittelverwendung 104, 443  
 MM → Materialwirtschaft 297  
 Modul 595  
 Modus 599, 602, 605, 612  
 MS Excel 20  
 MS Office-Integration 20  
 Muss-Feld 605  
 Musterbewertungspläne 298  
 Musterkonto 49
- N**
- 
- Nachbearbeitung  
     *abgeschlossen* 393  
     *Bankenauswahl* 389  
     *Bankgebühren* 392  
     *Scheckbuchung* 390  
     *Übersicht* 389  
     *Verfahren* 386  
 Nachbelastung Bilanz 622  
 Nachholverfahren 514  
 Nebenbuch 46, 297  
 Nettobuchung 622  
 Nettoverfahren 322  
 neues Hauptbuch 27, 45, 87, 352  
     *Überblick* 88  
 Notizen 130  
 Nummernkreis 73, 77, 321, 622  
 Nummernvergabe 48
- O**
- 
- Obligo 195, 331, 425  
 offene Posten (OP) 160  
 Offene Posten bearbeiten 370  
 Online-Integration 299  
 OP-Bewertung 622

OP-Verwaltung 450, 622  
 Organisationsstruktur 296

## P

---

parallele Rechnungslegung 88, 95, 352, 445  
 Parameter 609  
 Partnerbanktyp 115, 175  
 Partnergesellschaft 553  
 Passiva 104, 443  
 Pauschalwertberichtigung 522  
   *manuelle* 522  
 Payment Monitor 379  
 PDF anhängen 208  
 Performance 549  
 Periodenmethode 326  
 Periodensteuerung 574, 635  
 periodische Abgrenzung 469  
 periodischer Bestandsbucher 28  
 Personalabrechnungsbeleg 460  
 Personenkonto 102, 437  
 Personenkonto 109, 167  
 persönlicher Wertebereich 323  
 Pflegesprache 49  
 Planung 37, 42  
 Portalrolle 379  
 Position  
   *erfassen* 406  
   *mahnen* 230  
 PP → Produktionsplanung 44  
 Probabuchung 529  
 Production Planning → Produktionsplanung 44  
 Produktionsplanung 44  
 Produktkostenrechnung 23  
 Profit-Center 41, 43, 623  
 Prozesskosten 168

## Q

---

Quittungsdruck 399

## R

---

RAP  
   *aktiv* 105, 444  
   *passiv* 105, 444  
 Rating 193

Rausbuchung 481  
 Realtime → Echtzeitverarbeitung 17  
 Recherche 623  
 Rechnungsabgrenzungsposten 105, 444  
 Rechnungseingang 331  
 Rechnungskreis  
   *externer* 37  
   *interner* 37  
 Rechnungslegung, parallele 88  
 Rechnungsprüfung 332, 623  
 Rechnungsstellung 187  
 Rechnungswesen 37  
 Referenz 70  
 Referenzbeleg 623  
 Referenznummer 70  
 Refinanzierung 423  
 Registerkarte 22  
 Reinbuchung 481  
 Reklamation 205  
 Remittent 410  
 Report  
   *RAGIT00* 18  
   *RFBILA00* 18  
   *RFBILA10* 89  
   *SAPF181* 322, 355  
 Report Painter 467, 468, 623  
 Report SAPF124 329  
 Restposten 152, 153, 154  
 Restpostenbildung 152, 155  
 Restverteilungsverfahren 514  
 Revisionsinformationen 460  
 Risiko 182  
 Risikoklasse 217  
 Rückstellung 461  
 Rückstellungsbuchung 89  
 Rückstellungsspiegel 464, 468

## S

---

Sachanlage 295  
 Sachbearbeiter 152  
   *Buchhaltung* 120, 180  
   *Mahnung* 119, 180  
 Sachkontenbeleg 77  
 Sachkontenbuchhaltung 38  
 Sachkontenbuchung 76, 77, 79, 80, 103, 462  
   *erfassen* 78

- Sachkontenpflege 47, 52
- Sachkontenposition 126
  - erfassen* 409
- Sachkontenschnellerfassung 623
- Sachkontenstammdaten 46
  - ändern* 57
- Sachkontenstammsatz 40, 623
- Sachkonto 45, 127, 150, 359
  - ändern* 57
  - archivieren* 67
  - Einzelpostenanzeige* 53
  - Kontowährung* 52
  - pflegen* 48
  - sperrern* 66
  - Verwaltung offener Posten* 53, 57
- saisonales Geschäft 194
- Saldenanzeige 587
- Saldenbestätigung 568
- Saldenüberblick 587
- Saldenverkehrszahlen 39
- Saldenverzinsung 55
- Saldovortrag 586, 589, 623, 635
- Sales and Distribution → Vertrieb 170
- SAP Bank Communication Management 28, 358, 366, 376, 631
- SAP Biller Direct 198
- SAP Collections Management 214, 263
- SAP Credit Management 189, 259
- SAP Dispute Management 260
- SAP ERP 24
- SAP ERP 6.0
  - Neuerungen* 27
  - Releasewechsel* 30
  - Wartungsstrategie* 33
- SAP ERP Financials 26
- SAP ERP HCM 457
- SAP NetWeaver 24
- SAP NetWeaver BW 242, 435
- SAP R/2 20
- SAP R/3 20, 24, 88
- SAP RF 17
- SAP Treasury and Risk Management 26
- SAP-Anwendungsmenü 21
- SAP-Berechtigungskonzept 446
- SAP-Bibliothek 613
- SAP-Controlling 23, 26, 37, 38, 42, 44, 45, 302, 505
- SAP-Modul 22
- SAP-Releases 30
- Scheck 404
  - Landesspezifika* 404
- Scheckansicht 374
- Scheckbuchung 390
- Scheckeinreicher 404, 631
- Scheckeinreicherliste 406
  - bearbeiten* 405
- Schecknachweis 440
- Scheckzahlung 371
- Schlüsselbegriff 172
- Schnellerfassung 80, 82
- schriftliches Mahnverfahren 223
- Schriftverkehr 110, 170
- Schulden 39
- Schuldwechsel 427, 428
- Schuldwechselausgang 427
- Schuldwechseleinlösung 427
- Schwarzliste 197
- SD → Vertrieb 43
- Segmentbilanz 92
- Segmentinformation 91
- Selbstbeteiligung 182
- Self-Service 28, 199
- Senderanlage 345
- SEPA 357, 362, 366
- Setzen Daten 606
- Skontoabzug 157, 321
- Skontobetrag 321
- Solution Browser 29
- Sonderhauptbuchkennzeichen 76, 410, 415, 420, 429, 433, 624
- Sonderhauptbuchkonto 415, 425
- Sonderhauptbuchvorgang 76, 181, 410, 520
- Sonderperiode 624
- Sonderposten 302
- Sortierschlüssel 54, 176
- Special Ledger 100
- Speichern 613
- Sperrschlüssel 178, 180
- Stammdaten 23, 45, 110, 170, 305, 359
  - archivieren* 67
  - Credit Management* 193
- Statistik 37, 38
- Statusänderungshistorie 384
- Statusleiste 600, 605, 607

Steuerkategorie 57  
 Steuerkennzeichen 129, 624  
 Steuerrecht 297  
 Stichtagsbewertung 454  
 Stornobuchung 401  
 Stornogrund auswählen 402  
 Summendaten 68  
 SWIFT-Code 361, 624  
 Symbolleiste 598, 599, 600, 605  
 Systemkonfiguration 39, 300  
 Systemmeldungen 607  
 Systemstatus 32

## T

---

Tagesendverarbeitung 19  
 TCODE 602  
 Teilbetrag 152, 155  
 Teilkomponente 595  
 Teilumbuchung 346  
 Teilzahlung 153, 155, 156, 157  
 telefonisches Mahnverfahren 188,  
 214, 629  
 Titelleiste 599  
 Toleranz 152  
 Toleranzgrenzen 152  
 Toleranzgruppe 117, 178  
 Transaktion  
   *ABZON* 328, 500  
   *AS01* 309  
   *AS02* 316  
   *AS11* 318  
   *BIC* 361  
   *BNK\_APP* 381, 384  
   *BNK\_MONI* 382  
   *BNL\_MONI* 378  
   *F.46* 162  
   *F-02* 78, 82, 85  
   *F110* 134, 137, 376  
   *F-28* 368  
   *F-43* 128, 132  
   *F-58* 372  
   *F-91* 329  
   *FB01* 18, 126  
   *FB02* 18  
   *FB03* 18, 458  
   *FB10* 130, 132  
   *FB50* 80, 89  
   *FB50L* 89

Transaktion (Forts.)  
   *FB60* 132, 371  
   *FB70* 367  
   *FBCJ* 404  
   *FD01* 19  
   *FD02* 19  
   *FD03* 19  
   *FEBA\_BANK\_STATEMENT* 388  
   *FF\_5* 386  
   *FF68* 404  
   *FIBHU* 359  
   *FIBLFFP* 375  
   *FK01* 19  
   *FK02* 19, 363  
   *FK03* 19  
   *FK09* 158  
   *FTE\_BSM* 386  
   *GRR2* 467  
   *GRR3* 467  
   *KS01* 19  
   *KS02* 19  
   *KS03* 19  
   *MIRO* 132  
   *OB53* 590  
   *RFBILA10* 465  
   *SAPF101* 563  
   *SAPFGVTR* 589  
   *SM30* 364  
   *SM35* 407  
   *TB01* 126  
   *VA01* 190  
 Transaktionscode 18, 601  
 Transaktionswährung 531, 624  
 Transfervariante 345  
 Trassant 410  
 Tratte 410  
 Treasury 358  
 Treasury → SAP Treasury and Risk  
   Management 26

## U

---

überfällige Posten 252  
 Überleitung  
   *von Löhnen und Gehältern* 457  
 UK-GAAP 96  
 Umbuchung 344  
 Umgliederung 562, 635  
 Umlaufvermögen 105, 443

Umrechnungskurs 69  
 Umsatzkostenverfahren 97  
 Umsatzsteuer 579, 635  
 Umsatzsteuerkreis 581  
 Umsatzsteuervoranmeldung 580, 585  
 Unterkonto 359  
 Unternummern 305  
 US-GAAP 295, 337, 352, 446, 461

## V

---

Valutadatum 408  
 Verbindlichkeit 109  
 Verbindlichkeiten 127, 149  
 Verbindlichkeitskonto 126  
 Verdichtung 504  
 Verfügbarkeitsprüfung 190  
 Verkaufsorganisation 624  
 Verkaufsprozess 43  
 Verkehrszahl 548  
 Verlust 103  
 Vermögen 39, 104, 443  
 Vermögenssteuer 313  
 Verrechnungskonto 329, 330  
 Versicherung 181  
 Versicherungssumme 181  
 Vertrieb 170, 189  
 Verwendungszweck 390  
 Verzeichnis ungebuchter Anlagen  
 350  
 Verzinsung 539, 634  
 Verzinsungskennzeichen 54  
 Verzinsungsrhythmus 55  
 Verzugstag 247  
 Vier-Augen-Prinzip 381, 384  
 Vierspaltenjournal 103  
 Vorauszahlungen 149  
 vorerfassten Beleg buchen 447  
 Vorschlagslauf 229, 528  
 Vorschlagsliste 229  
 Vorschlagswerte 609  
 Vorsichtsprinzip 518  
 Vorsteuer 624

## W

---

Währung 69, 70  
 Währungsanalyse 254  
*Kunde* 255

Währungsanalyse (Forts.)  
*Land* 255  
 Währungsschlüssel 57  
 Warenausgang 43, 186  
 Warenausgang/Rechnungsausgang 43  
 Wareneingang 331  
*bewertet* 331  
*unbewertet* 332  
 Wareneingang/Rechnungseingang 43  
 Warmmeldung 612  
 WE/RE-Konto 43  
 WE/RE-Verrechnungskonto 128, 449,  
 617, 624, 632  
 Wechsel 410, 426, 429, 624  
*Belegkopffdaten* 415, 420  
*bundesbankfähiger* 410  
*diskontieren* 413  
*Kopffdaten* 429  
*Schuldwechsel* 427  
*Selektionskriterien* 417  
*Sichtwechsel* 411  
*Tagwechsel* 411  
*Zeit-Sichtwechsel* 411  
 Wechselbetrag 412, 417  
 Wechselbuchung 415, 429  
 Wechseldaten 421  
 Wechseldiskont 423  
 Wechseleinlösung 428, 433  
 Wechselforderung 411, 415, 420, 425  
 Wechselkurseinflüsse 254  
 Wechselkurspflege 28  
 Wechselnehmer 410  
 Wechselobligo 415, 423, 425, 428  
*Belegkopffdaten* 425  
*zurücknehmen* 425  
 Wechselprotest 425  
 Wechselschuld 410  
 Wechselspesenabrechnung 428  
 Wechselverbindlichkeit 427, 433  
 Wechselverwaltung 410  
 Wechselverwendung 415, 423  
*buchen* 423  
 Wechselzahlung 415, 419, 420, 428,  
 432, 433  
 Wertaufhellungsprinzip 518  
 Wertberichtigung 518, 634  
 Wertberichtigungskonto 45  
 Wertberichtigungsschlüssel 523  
 Werteflüsse 43

Wertminderung 45  
 Wertstellungsdatum 408  
 Wiederbeschaffungswert 501  
 Window Dressing 214  
 Working Capital 168

## X

---

XML-Zahlungsformat 362

## Z

---

Zahllastkonto 581  
 Zahllauf 138, 139, 143, 148, 376  
 Zahlprogramm 110, 134, 137, 170,  
 367, 428, 625  
*Bestimmen der Fälligkeit* 138  
*Beträge* 135  
*Druck* 141  
*Einstieg* 137  
*freie Selektionen* 138  
*Parameter* 137  
*Selektionsbedingungen* 138  
*Sperrgründe* 136  
*Vorschlagsliste* 143  
*Zahlungsformulare* 141  
*Zahlungsträgerprogramm* 141  
*Zusatzprotokoll* 140  
 Zahlsperrung 146  
 Zahlung 150, 152, 153  
*zurückhalten* 381  
 Zahlung mit einem Schuldwechsel  
 428  
 Zahlungen  
*final genehmigen* 384  
*zusammenführen* 378  
 Zahlungsabzug 204  
*klären* 629  
 Zahlungsanforderung 181

Zahlungsausgang 134, 150, 151, 156,  
 371, 429  
*Bankdaten* 149  
*Belegkopf* 149  
*Einstiegsbild* 149  
*erfassen* 149  
*manuell* 149  
*Selektionskriterien* 150  
 Zahlungsbedingung 73, 77, 177, 625  
 Zahlungsbetrag 157  
 Zahlungsdifferenzen 368  
 Zahlungseingang 134, 170, 367, 415,  
 420  
 Zahlungsmittel 411  
 Zahlungsprozess  
*ausgehend* 134  
 Zahlungssperre 136, 178  
 Zahlungsüberwachung 379  
 Zahlungsverhalten 178  
 Zahlungsverkehr 129, 133, 174, 177,  
 366, 628, 631  
*Prozesssicht* 134  
*Sicht des Rechnungswesens* 134  
 Zahlungsverprechen 221  
 Zahlungsvorgang  
*Differenzen* 152  
 Zahlungsvorschlag  
*bearbeiten* 136  
*einplanen* 142  
*Sachbearbeiter* 144  
 Zahlungsziel 204  
 Zahlweg 117, 135, 146, 178  
 zentrale Sperre 183  
 Zinsen 303, 501  
 Zinskennzeichen 54  
 Zinskondition 541  
 Zugangsbuchung 322, 326  
 Zuordnung 70  
 Zuordnungsfeld 625  
 Zusatzkontierung 44, 45, 74, 77, 521,  
 625